

BERGKNAPPEN RETTETEN MILLIARDENSCHATZE

Auch diesmal spielen die Wirren des 20. Jahrhunderts eine tragende Rolle wie uns Dieter Kindermann in der folgenden subtilen Schilderung berichtet

Im Altausseersee spiegelt sich die extrem steile Trisselwand Rings um schroffe schneebedeckte Felsen vom 1838 Meter hohen Loser überragt. Mit einer Steinkrone als Gipfel imposant wie die Kaiserkrone des Heiligen Römischen Reiches. In engen Serpentinenschlangelt sich die Straße zum Salzbergwerk Altaussee dem Ort unserer Handlung

Man betritt das Bergwerk auf 945 Meter Seehöhe im Steinberghaus dem alten Verwaltungsgebäude durch das so genannte Mundloch den Stolleneingang der bereits im Jahr 1319 angeschlagen wurde. Links die Salzkammer mit Salzprodukten Natursalz weißes Salz Salzmühlen Salzfasser Krautersalz Salzlampen rotlich schimmernd. Rechts der Umkleideraum. Die Besucher zwangen sich in weiße Schutzanzüge aus Leinen

Der Stollen führt tief in den Berg hinein. Mannshoch acht Grad Temperatur 70 Prozent Luftfeuchtigkeit. Entlang der schmalen Gleise für die Förderhunte Salzmalereien riesige Salzsteine salzgeronnenes Licht wie es die Alchimisten des Mittelalters nannten. Die Bergknappen sind ein gottesfürchtiges Volk. So wie es Benedikt XVI geschrieben hatte als er noch Glaubenspräfekt war. Glaube und Religion sind das Salz der Erde

Mitten im Salzbergwerk eine Barbara Kapelle. Ein Madonnenbild ein Gemälde des heiligen Florian der der Sage nach 1710 einen Großbrand in Bad Aussee gelöscht haben soll. Die Altarwand aus beleuchteten Salzsteinen rot gelb braun schwarz Kreuzfix Apostelbilder Kerzenständer Chorstühle Mystik

Hier wurde 1945 ein dramatisches Stück Zeit und Kunstgeschichte geschrieben erklärt Hannes Androsch Aufsichtsratspräsident der Salinen Austria im Volksmund auch der Salzbaron genannt. Zweiter Weltkrieg 1943. Die alliierten Bombenangriffe auf Österreich verstärken sich. Experten stellen fest das Ausseer Salzbergwerk ist

für die Aufbewahrung von Kunstgutern ideal. Bombensicher gleichbleibende Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Kunstschätze aus ganz Europa werden hierher verlagert. Vor allem von NS-Bonzen gestohlene geraubte erpresste Gemälde erlesener Qualität von Rembrandt Tizian Raffael Cranach Brueghel der Genter Altar der Bruder van Eyk und viele andere mehr. Quasi das größte Museum Europas. 1755 Gemälde Tausende Zeichnungen Hunderte Plastiken und Grafiken schildert der Salinen-Tourismus-Geschäftsführer Stefan Stogner

Szenenwechsel. Das so genannte Springerwerk in dem die Kunstschätze eingelagert waren. Ein Holzpodest eine Multivisionsshow. Filme Bilder von beklemmender Realität Bombenangriffe brennende Häuser fluchtende Menschen Detonationen rollende Züge Raupenfahrzeuge die Bilder in das Salzbergwerk bringen. Die Rote Armee schlug Anfang April 1945 die Schlacht um Wien. Widerstand regte sich gegen die NS-Diktatur. Weiße Fahnen wurden gehisst. Aber im Ausseerland gingen die Uhren noch anders. Es gab konfuse widersprüchliche Befehle aus dem Führerbunker unter der zerbombten Reichskanzlei in Berlin den Nero-Befehl alles zu zerstören was dem Feind nützlich sein konnte. Und den Befehl die Kunstwerke im Salzbergwerk zu verschütten aber nicht zu zerstören

Der Gauleiter von Oberdonau wie Oberösterreich damals hieß Adolf Eigruber ein besonders fanatischer Nazi befahl das Salzbergwerk zu sprengen. Er ließ am 10. April 1945 acht Kisten mit der Aufschrift Vorsicht Marmor nicht stürzen in die Saline bringen. Inhalt Bomben mit jeweils 500 Kilo Sprengstoff. Als die Front die US-Truppen immer näher rückten setzte Eigruber ein Sprengkommando in Marsch

Jetzt schlug die große Stunde der Bergknappen erzählt Stefan Stogner. Sie holten den Sprengstoff aus der Tiefe des Berges. Im Einverständnis mit den Salinen-Managern Pochmüller und Hogler. Bei Nacht und Nebel Unter Lebensgefahr

Am 17. Mai 1945 wurden die Kunstschätze aus ganz Europa Wert 3,5 Milliarden Dollar fast unversehrt den anrückenden US-Truppen übergeben